

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 3 (1898)

Heft: 9

Rubrik: Chronik des Monats August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le Traducteur, Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. Abonnementspreis Fr. 2.80 per Jahr. — Zweck dieses Blättchens ist, das Studium zu erleichtern, oder vielmehr es zu einem angenehmen Zeitvertreib zu gestalten. Jungen Leuten warm empfohlen. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition des „Traducteur“ in La-Chaux-de-Fonds.

Das perspektivische Sehen beim Zeichnen nach der Natur.

Von C. Schuster, Landschaftsmaler. Zürich und Leipzig, Karl Hendell & Comp.

Die vorliegende Schrift beschäftigt sich nicht mit perspektivischen Konstruktionen. Allerdings gibt allein die konstruktive Methode jene völlige Einsicht in das Wesen der Perspektive, welche für den Architekten, den Architekturmaler, den Lehrer der Perspektive unerlässlich, für den Maler mindestens wünschenswert ist; allein sie setzt eine Übung im Projektionszeichnen voraus, welche sich nicht jeder erwerben kann, der das Zeichnen nach der Natur als Nebenfach oder als Liebhaberei betreibt. Hat der Schüler die Konstruktionen nicht völlig klar erfasst, so vermag er aus ihnen nicht das abzuleiten, was ihm beim Zeichnen nach der Natur zu wissen nötig ist. Eine Methode, welche die Gesetze der Perspektive durch direkte Anschauung statt durch Konstruktion zu erklären versucht, vermag im mündlichen Vortrag eine für viele Zwecke ausreichende Belehrung zu bieten, ist aber einer schriftlichen Darstellung schwer zugänglich. Einen Versuch mit dieser Methode hat der Verfasser in der vorliegenden Abhandlung gemacht; wenn sie auch in vielen Fällen zum Selbstunterricht nicht ausreichen wird, so ist sie jedenfalls sehr dazu geeignet, den mündlichen Vortrag zu unterstützen.

Chronik des Monats August.

Politisches. Als Gerichtmeister des Bezirkes Glener wurde vom Kleinen Rat Schloffer Durisch Fontana in Glanz gewählt. — Der Kantonsgerichts-Ausschuß hat Herrn A. Schlegel jun. zum Handelsregisterführer gewählt.

Kirchliches. Nachdem der evang. Kirchenrat die Wahl des Herrn Rimathe als Pfarrer von St. Peter nicht genehmigt hatte, wurde von der Gemeinde als solcher Herr S. Hunger gewählt. — Die Kirchengemeinde Maladers berief Hrn. Pfarrer C. Camenisch zu ihrem Seelsorger. — Die Kirchengemeinde Sent hat ihren bisherigen Geistlichen, Herrn Pfarrer Beer nicht wieder gewählt. — Herr Kanonikus N. Cavelti, Pfarrer in Gms, der den 14. August sein 25jähriges Priesterjubiläum feierte, wurde

vom Bischof zum Domkantor, Herr Kanzler Dr. G. Schmid zum bischöflichen Offizial und Regens des Priesterseminars St. Luzi ernannt; als Kanzler folgt ihm der bisherige bischöfliche Archivar, Herr Dr. Moser, an dessen Stelle Herr Dr. P. Bondolfi tritt. — Die Kirchgemeinde Gms wählte an Stelle des sie verlassenden Herrn Heinzer zu ihrem Kaplan Herrn B. Schöllhorn. — Nach Pagnoncini in Poschiavo wurde Herr Giov. Bonguglielmi als Kaplan gewählt. — Die Kongregation vom hl. Joseph (bisher „von der göttlichen Liebe“) in Glanz hat Schwester Gabriele Kallenborn in Glanz zur Generaloberin gewählt.

Erziehungs- und Schulwesen. Am Kollegium Maria-Hilf in Schwyz haben 5 junge Bündner das Maturitätsexamen bestanden. — Das Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar in Menzingen war letztes Schuljahr von 6 Bündnerinnen besucht. — An die durch Resignation freigewordene Stelle eines Musterlehrers am kant. Seminar hat der Kleine Rat Herrn Reallehrer J. Giger gewählt.

Handel und Verkehr. Am 11. August vorgenommene Erhebungen über den Wagen- und Fahrradverkehr in St. Moritz ergaben von morgens 6 Uhr an bis 6 Uhr abends: 356 Einspänner, 188 Zweispänner, 2 Dreispänner, 46 Vier-spänner, 4 Fünfspänner, dazu 224 Frachtwagen und 45 Velos.

Eisenbahnwesen. Das Projekt, welches für die Linie der N. B. von Thusis nach dem Oberengadin nur 25‰ Steigung statt 35 oder gar 45‰ aufweist, findet, weil es teilweise über den Dörfern hinfährt, etwas länger ist und etwas mehr kostet, heftige Opposition. Der Stadtrat Chur hat die Gemeindeabstimmung über die Beteiligung von Chur darum verschoben, und der Kreisrat Oberengadin einen energischen Protest gegen dieses Projekt an die Regierung gerichtet; andrerseits findet dasselbe aber auch seine Verteidiger, welche darauf hinweisen, daß die Bahn nach dem Projekt mit 25‰ Steigung allerdings etwas länger, aber auch viel leistungsfähiger und die Fahrzeit kürzer sei, als bei 35‰ Steigung. — Die Herren Ingenieure Oberstlieut. Reber und N. Wildberger sind mit der Absteckung der Albulas-Tunnel-Achse beschäftigt. — Herr Kontrollingenieur P. Saluz in Bern hat einen Ruf als Sektions-Ingenieur für die Rätische Bahn angenommen. — Die Station Grüsch soll erweitert werden. — Die N. B. hat im Monat Juli Fr. 182,669 eingenommen und Fr. 63,316 ausgegeben; der Einnahmenüberschuß beträgt somit Fr. 119,353 gegen Fr. 105,014 im Juli 1897; die gesamten Mehr-Einnahmen während des Zeitraumes vom 1. Januar bis 31. Juli betragen dies Jahr Fr. 43,140 mehr als letztes Jahr. — Die B. S. B. hatten im Juli Fr. 1,041,000 Betriebseinnahmen und Fr. 489,000 Betriebsausgaben; der Einnahmenüberschuß beträgt Fr. 552,000 gegen Fr. 559,122 im Juli vorigen Jahres.

Fremdenverkehr und Hotellerie. Die wunderbaren Augusttage brachten viele Tausende von Fremden in unser Land, so daß während dieses Monats beinahe alle unsere Kurorte gut, ja sehr gut besetzt waren und die Saison sich zu einer recht glanzvollen entfaltete. An den großen Centren des Fremdenverkehrs, St. Moritz, Maloja und Tarasp-Schuls folgten sich Festlichkeit auf Festlichkeit, Konzerte, Bälle und Wettspiele, auf Maloja besonders fanden große Wettkämpfe im Golfspiel, in St. Moritz im Lawn-Tennis-Spiele statt, an beiden Orten prächtige Blumen-ausstellungen. Trotz des starken Besuches im August rühmt man im Oberengadin die Saison aber durchaus nicht allgemein, der Juli mit seiner teilweise recht rauhen

Witterung brachte einen Ausfall, den der August nicht wieder zu decken vermochte und den auch der September nicht einbringen wird, da mit Ende August schon die meisten Fremden wieder unser Land verlassen haben. Die Saison im Oberengadin zeichnete sich durch die Anwesenheit sehr zahlreicher fürstlicher Personen aus. — Zur Ehrung des den 30. Juli verstorbenen Fürsten Bismarck veranstalteten die zahlreich anwesenden Deutschen in St. Moritz, Schuls, Davos und Klosters Trauerfeiern. — Die Aktionärversammlung des Hotel Belvedere in Davos-Platz beschloß, von der Verteilung einer Dividende für das Jahr 1897/98 abzusehen.

Bau- und Straßenwesen. Den 25. August nahmen die Herren Reg.-Rat Marugg und Oberingenieur Peterelli gemeinschaftlich mit Vertretern der Gemeinden Ardez und Guarda eine Besichtigung des Abhanges vom Magnacum und der Paliuds bei Boschia vor, wo ein großes Entwässerungsprojekt mit Hilfe von Bundes- und Kantonsbeiträgen ausgeführt werden soll. Ein Schiedsgericht unter Vorsitz des kantonalen Oberingenieurs wird unweigerlich die Verteilung der auf die Gemeinden und Privaten entfallenden Kosten nach Ausführung des Werkes vornehmen. — Der Kleine Rat hat der Gemeinde Filisur an die Kosten einer Straßenwiederherstellung für den Fall der Admiffion durch den Großen Rat einen Beitrag von 50% zugesichert. — Für die Verbauung der Val Casti dadens bei Rothenbrunnen, welche der Kleine Rat dem Großen Rat zur Admiffion empfehlen wird, wurde der genannten Gemeinde ein kantonaler Beitrag von Fr. 420 zugesichert. — Der Kleine Rat beschloß, das vom Baubureau vorgelegte Projekt für eine Komunalstraße nach Seewis i. D. dem Großen Räte zur Admiffion zu empfehlen. — Ein Projekt betr. Verlängerung des Kanals der Altschug-Rüfe bei Chur erhielt die kleinrätliche Genehmigung. — Die Gemeinde und der Kurverein St. Moritz haben einen Beitrag von je Fr. 1500 für die Umbrailstraße votiert. — Für die Korrektion der Oberrn Gasse hat die Obrigkeit von Davos Fr. 4000 dekretiert.

Landwirtschaft und Viehzucht. Dank der unvergleichlich schönen Augusttage konnte die Heuernte in den Bergen und die Kornernte in den Thälern rasch gefördert werden. Die Landwirte sind mit den Erträgen derselben sehr zufrieden; auch die Obsternte befriedigt im Allgemeinen sehr gut, die Birnen, welche zwar nicht so reichlich gewachsen sind, wie voriges Jahr, liefern immer noch eine gute Mittelernte; im Prätigau ist auch die Kirschenerte sehr gut ausgefallen; von Schiers wurde diese süße Frucht waggontweise exportiert. — Herr Landwirtschaftslehrer Näf hielt den 2. August in Genz einen Vortrag über Düngerlehre, den 21. August in Küblis über landwirtschaftliches Genossenschaftswesen. — Herr Näf wurde zum Lehrer an der landwirtschaftlichen Winterschule in Brugg gewählt und hat infolgedessen hier demissioniert. — Die Statuten der Viehversicherungsgesellschaft in Galdenstein erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Bisher haben 104 Gemeinden des Kantons die Viehversicherung eingeführt. — Die Gemeinde Grono hat beschlossen, in allen ihren Alpen Schirnhütten zu bauen.

Jagd und Fischeret. Jäger Simeon Mettler hat durch einen öffentlichen Aufruf sämtlichen Jägern des Kantons den Vorschlag gemacht, diesen Herbst auf die Ausübung der Jagd zu verzichten, um dadurch nicht die weitere Verschleppung der Maul- und Klauenseuche zu befördern. — Die Obrigkeit von Davos hat den Kleinen Rat ersucht, die Jagderöffnung zu verschieben, bis die Alpen entladen

feien. — Nachdem die Regierung die Abgabe von Jagdpatenten schon einige Tage sistiert hatte, hat sie im Einverständnis mit dem Bundesrat durch Extra-Amtsblatt vom 29. August die Eröffnung der allgemeinen Jagd auf den 20. September angelegt; die Hochwildjagd dauert bis 20. Oktober, die Niederjagd bis 15. Dezember. — Von verschiedenen Seiten her werden Klagen über häufige Jagdfrevel vernommen. — Der Kleine Rat hat auf Gesuch des Vorstandes Misox und mit Zustimmung des eidgen. Departements des Innern die Fischerei in der Moesa vom Wasserfall Gebbia bis zur Brücke Gregorio und von der Brücke San Giacomo bis zum Wasserfall Pignella für die Dauer von 5 Jahren gänzlich verboten. — Die vom Kanton im Binnenwasser bei Bardisla im Domleschg ausgelegten Fische gedeihen vorzüglich, ebenso die seiner Zeit in den Canobasee versetzten Hechte; der Canobasee soll nun gänzlich ausgebeutet werden. — Im Partnunersee, in den die Herren Reg.-Rat Salzgeber und Statthalter Lötcher vor zirka 20 Jahren junge Forellen einsetzten, wurden dies Jahr solche von 1200 Gr. Gewicht gefangen.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Die Herren Dr. Besta in Poschiavo und Dr. J. P. Hemmi von Chur in Sils-Maria erhielten die kleinrätliche Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis, Herr Dr. Am. Herzigka diejenige zur Ausübung der ärztlichen Fremdenpraxis. — Dem amtlichen Bulletin über den Stand der Infektionskrankheiten zufolge kamen im August noch einzelne Masernfälle vor in Conters i. P. und Davos, zahlreiche Fälle in Masein; Scharlachfälle zeigten sich in Chur, Madulein, St. Moritz und Schuls; Keuchhusten kam vor in Chur, Arosa, Davos, Scanzs und Remüs; Diphtheritis in Andeer, Glugin und Pontresina; Typhus ein Fall in Fetan und Group je 1 Fall auf Maloja und Samaden. — An einzelnen Orten soll sich auch die Cholera unter den Kindern bemerklich gemacht haben. — Die Maul- und Klauenseuche herrschte Ende August noch in Mutten, Stürvis, Bergün, Filisur, Präsans, Neams, Roffna, Saluz, Savognino, Tinzen, Brusto, Buschlab, Flond, Flanz, Klein, Cumbels, Igels, Lumbrein, Oberkastels, Peiden, Tersnau, Bigens, Villa, Brin, Obersaxen, Panty, Auis, Waltensburg, Kazis, Urmein, Sufers, Außer-Ferrera, Mathon, Pazen-Fardün, Pigneu, Bergenstein, Gms, Felsberg, Guarda, Lavin, Süs, Urdez, Bernez, Remüs, Fetan, Sent, Scanzs, Zuoz, Roffa, Lostallo, Misox, Münster, Brigels, Disentis, Medels, Schlans, Sornvix und Truns. Es sind im Ganzen 645 Ställe und 181 Weiden mit 11,236 Stück Rindvieh, 1936 Schweinen, 7805 Ziegen und 5102 Schafen verseucht, davon sind 3162 Stück Rindvieh, 590 Schweine, 2514 Ziegen und 2345 Schafe seit Mitte August neu hinzu gekommen. Der enorme Schaden, den der Kanton durch diese Krankheit erleidet, dürfte mit 1 Million Franken nicht zu hoch berechnet sein. Von andern ansteckenden Tierkrankheiten kam Rauschbrand vor in Molinis, Maienfeld, Lenz und Medels (5 Tiere sind daran umgestanden); Rotlauf der Schweine zeigte sich in Chur, Mastrils, Seewis i. Pr., Davos, Küblis, St. Moritz, Lenz und Flims; Schafräude in Sils i. G.

Alpenklub und Bergsport. Das Augustwetter war der Vornahme von Bergbesteigungen sehr günstig, solche wurden denn auch von Einheimischen und Fremden sehr häufig ausgeführt, die Führer im Oberengadin rühmen deshalb den August 1898 als einen der günstigsten, den sie erlebt haben. Wie das Wetter, so sind auch die Schneeverhältnisse auf den höchsten Bergen außerordentlich günstig, so sei z. B. der

Bernina noch nie so gut zu besteigen gewesen, wie dies Jahr. Wie eifrig dem Bergsport heute gehuldigt wird, beweist die Thatsache, daß sich den 21. August za. 30 Personen auf der Spitze des Kesch einfanden. — Die N.-B. läßt einen Weg vom Sertigpaß aus nach der Keschhütte bauen.

Militär- und Schießwesen. Den 13. August trat die III. Rekrutenschule ihren Ausmarsch an, derselbe führte sie am ersten Tage bis Sargans, am 2. bis Mühlehorn, am 3. nach Glarus, am 4. bis nach Elm, wo den 5. Tag gerastet wurde; den 6. Tag wurde der Panixerpaß überstiegen und bezog die Truppe Bereitschaftslokale in Flanz, den 7. Tag gings zu Fuß nur noch bis Bonaduz, wo die Eisenbahn die jungen Krieger aufnahm; den 20. war Inspektion und den 22. Entlassung. — Den 10. August lehrte die Saumkolonne 4, bisher Gebirgsbatterie 61 Landwehr, von ihrem Wiederholungskurs in Thun zurück. — Den 29. August rückten in Chur die Bataillone 90, 91, 92 und 93 und die bündnerische Schützenkompagnie ein, um den 30. zum Truppenzusammenzug des IV. Armeekorps abzugehen. — Die Herren Lieutenants Rud. Rohrer und Arn. Mortzi wurden zu Oberlieutenants befördert. — Der Davoser-Unteroffiziersverein hat einen Kurs für militärischen Vorunterricht geleitet, der den 21. August mit einem kleinen Manöver schloß. — Den 14. August fand in St. Vittore ein Preisschießen statt, den 21 waren solche in Küblis, in Bebers und in Flanz, den 28. August in Davos-Glaris.

Turnwesen. An dem den 14. August in Feldkirch stattgefundenen vorarlbergischen Gau-Turnfest nahmen auch eine Anzahl Churer teil, verschiedene derselben holten sich hübsche Preise.

Feuerwehrwesen. Für die Feuerwehr Chur wurde eine neue Schiebleiter angekauft.

Kunst und geselliges Leben. In Seewis haben die Herren Musikdirektor Werner aus Freiburg und Kurarzt Dr. Philippi unter Mitwirkung von Kurgästen ein Konzert veranstaltet, dessen namhafter Ertrag für den Ankauf einer neuen Kirchenorgel verwendet werden soll. — Der Männerchor Disentis gab ein Konzert zu Gunsten des dortigen Armenfondes. — Den 14. August fand der sogen. Fondeier-Bergsonntag statt, an welchem in Fondei ein kleines Volksfest gefeiert wird. — In Arosa trat dies Jahr an die Stelle der bisherigen Schaffisbi ein Waldfest.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Herren Pfarrer P. Fluri und Dr. A. Fluri haben dem Prätigauer Krankenverein aus dem Nachlaß ihrer Tante Fräul. Marg. Koffler weitere Fr. 1000 geschenkt. — Herr Prof. Schnüriger in Novaredo hat die dortige Kirche mit einem Harmonium beschenkt. — Der geplanten Anstalt für schwach sinnige Kinder sind von zwei Seiten Bergabungen von Fr. 300 und Fr. 20 gemacht worden. — Die Kinder der letztes Frühjahr in St. Maria i. M. verstorbenen Frau Angiolina Largiader-Cloetta haben der Gemeinde St. Maria zu Reparaturen an Friedhof-Mauern und Thüren Fr. 1000 geschenkt. — Hr. Hauptm. Th. Fanconi hat der Gemeinde Samaden zur Verschönerung des Dorfes und zu gemeinnützigen Zwecken Fr. 15000 vermacht.

Totentafel. Den 7. August starb in Chur nach längerem Leiden Herr Dr. Josua Nadig. Im Jahre 1841 als Sohn des vieljährigen Sternentwirtes Peter Nadig geboren, besuchte er hier die Stadtschule und die Kantonschule; nach Ablegung des Maturitätsexamens im Jahre 1860 bezog er die Universität München,

um dort die Rechte zu studieren. Von München wandte er sich noch nach Leipzig und kehrte ungefähr Mitte der 60er Jahre zurück, um in Chur den Beruf eines Anwaltes auszuüben; nach zirka 10jähriger Praxis zog er nach Basel, wo er als Chef des Nachforschungsbureaus der „Schweiz. Zentralbahn“ reiche Thätigkeit fand. Als er diese Stelle nach ungefähr 10 Jahren verließ, bezog er die Universität Göttingen, um durch Erlangung des juridischen Doktorats seinen Studien einen Abschluß zu geben. Kaum nach Chur zurückgekehrt, traf ihn ein ernster Unfall; er stürzte auf der Treppe und erlitt einen bösen Beinbruch, infolge dessen er zeitweilig gelähmt blieb. Das Vertrauen seiner Mitbürger wählte ihn bald in den Großen Rat und in den Großen Stadtrat, mehrere Jahre bekleidete er auch die Stelle des Kreispräsidenten, bis er vor einem Jahre durch zunehmende Kränklichkeit sich genötigt sah, sich von seinen Ämtern zurückzuziehen. Dr. Josua Nadig hatte einen klaren und scharfen Verstand und war ein liebenswürdiger Gesellschafter mit nie verriegendem Witz. Klagen seine Bemerkungen manchmal auch etwas sarcastisch, so waren sie dennoch nichts weniger als böse gemeint. — In Samaden starb im Alter von 60 Jahren Herr Hauptm. Th. Fanconi, ein Hotelier von Weltruf, er war Besitzer des Hotel Bernina in Samaden, des von ihm erbauten Hotel Victoria in St. Moritz-Bad, die später beide in die Hände von Aktiengesellschaften übergiengen und des Hotel Eden in Merbi. — In den letzten Stunden des Monats starb zu Conters i. O. Herr Pfarrer Franz Laim. Derselbe war 1820 geboren in Albanen, machte seine Gymnasialstudien am Jesuitenkollegium in Schwyz, seine philosophischen Studien an dem ebenfalls von Jesuiten geleiteten Lyceum in Freiburg, und absolvierte dann die theologischen Studien im Priesterseminar St. Luzi. 1847 erhielt er die Priesterweihe und 1848 zog er als Pfarrer nach Conters i. O., wo er ein ganzes halbes Jahrhundert wirkte und in guten und bösen Tagen auf dem ihm angewiesenen Posten ausharrte. Anfangs der 80er Jahre wurde er zum Kanonikus extrareferendialis, 1891 zum bischöflichen Vikar und 1894 zum Dekan des Kapitels ob und unter dem Schyn gewählt. Den 8. September 1897 feierte er in Albanen sein 50jähriges Priesterjubiläum; das 50jährige Pfarrjubiläum in Conters konnte er nicht mehr begehen; bei Anlaß der Beerdigung des Herrn Dombekan Huonder zog er sich ein Übel zu, das trotz der sorgsamsten Pflege seinen Tod herbeiführte.

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 1. August ist in Klosters-Dörsli unweit der Bahnlinie ein Stall abgebrannt. Dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehren von Blak und Dörsli konnten einige nahe stehende stark bedrohte Häuser gerettet werden. — In Sent drohte den 7. August ein Feuerausbruch, den 8. August ein solcher in Chur, beide konnten verhütet werden. — In Thusis brach in der Zelle eines italienischen Arrestanten Feuer aus, das Nachtlager stand bereits in hellen Flammen. Das Feuer wurde glücklicherweise bald bemerkt und gelöscht. — Am Rheinwaldhorn ist ein deutscher Student abgestürzt und tot geblieben. — Auf der Graubündner Seite des Kreuzlipasses ist ein Herr Müller aus Zürich, wahrscheinlich vor Erschöpfung umgekommen. — In Arosa ertrank den 19. August beim Baden im See ein italienischer Knecht. — In Tiefenkasten ist den 19. August früh ein Fahrknecht aus dem vierten Stock durchs Fenster gefallen und nach einigen Stunden gestorben. — Beim Baden in der Aare, unweit Schinznach, ertrank der junge Livio Schenardi von Roveredo. — In der Maienfelder Alp Ses ist den

21. Aug. der Knabe Christoph Komminoth von Maiensfeld beim Edelweißsuchen abgestürzt, er wurde als zerschmetterte Leiche aufgehoben. — Den 17. August ist Frau Fanny Bial aus Berlin, beim Abstieg von Muottas Murail, wozu sie eine Abkürzung machen wollte, abgestürzt; ihre Leiche wurde erst mehrere Tage später gefunden. — In Chur erkrankte den 22. August beim Baden im Rhein der sechsjährige Albert Dedual. — Den 28. August ist J. Dual von Kazis, Pächter der Alp Starlera ob Inner-Ferrera über einen Felsen abgestürzt und gestorben. — Beim Holzfällen in Kongellen wurde Math. Dolf von einer fallenden Tanne so getroffen, daß er nach einer Viertelstunde starb. — In dem Abhang ob der Molinära wurde ein bis zur Unkenntlichkeit verwesener Leichnam gefunden; man vermutet, es sei die Leiche eines Stalleners, der sich selbst das Leben genommen habe.

Vermischte Nachrichten. In Davos hat Dr. H. Müller von Basel einen Vortrag über Konsumgenossenschaften gehalten; die damals gemachte Anregung zur Gründung eines Konsumvereins wurde später wieder fallen gelassen. — Den 21. August hat Herr Dr. Friedrich Brügger in Obersaxen-Mayerhof einen Vortrag gehalten über die vermögensrechtlichen Verhältnisse der katholischen Kirchgemeinden in Graubünden. — Die Gemeinde Oberbaz hat eine zweite neue Glocke angekauft; dieselbe wiegt 12 Zentner; alle 4 Glocken stimmen in D-Moll zusammen; Herr Margreth hat an die Kosten derselben Fr. 1000 beigesteuert. — Prada und La Prese in Poschiavo haben neue Geläute erhalten, an die Kosten derjenigen in Prada haben die Eheleute Reti, an die Kosten derjenigen in La Prese ein Unbekannter bedeutende Beiträge geleistet. — Die Gemeinde Praden im Schanfigg hat die Anschaffung einer 3. größern Glocke beschlossen. — In der Kirche zu St. Johann in Davos-Plak haben eine Anzahl Familien zum Andenken an liebe Verstorbene gemalte Fenster gestiftet. — Der Bundesrat hat der Landschaft Davos an die auf Fr. 4000 veranschlagten Kosten der Renovation der großen Ratsstube auf Davos einen Beitrag von 50% zugesichert. — Die Nettoentnahmen der im Mai in Schiers zu Gunsten des Prätigauer Krankenvereins veranstalteten Bazars beliefen sich auf Fr. 6011.34. — Prof. Denzler in Zürich hat im Auftrag der Gemeinde Schuls ein Projekt zur Gewinnung elektrischer Kraft ausgearbeitet. — Seit dem 8. August hat die Gemeinde Samaden elektrisches Licht. — Den 7. August beging der Grütlverein Chur die Feier seines 50jährigen Bestandes. Herr Redaktor Mettler in Zürich hielt die Festrede. — In Schuls-Tarasp veranstalteten die schweizerischen Kurgäste am 1. August eine erhebende Bundesfeier, im Oberengadin brannten da und dort Höhenfeuer zur Erinnerung an den ersten Bundesschwur der Eidgenossen. — Herr Pfarrer J. Möhr in Flerden wurde zum Registrator der administrativen Abteilung des eidgen. Auswanderungsamtes gewählt. — Mik. Gillardon von Fanas und Val. Koch von Tamins haben auf Grund der abgelegten Gramina an der Bauabteilung des Technikums in Winterthur das Diplom erhalten, Joh. Vital von Sent erhielt das Diplom in der Kunstabteilung. — Die Gemeinde Alvaschein beschloß die Erstellung einer Hydrantenanlage. — Auch die Besitzer der Alp Novai bei Klosters sind so engherzig, Touristen keine Milch verabfolgen zu lassen. — Der Familie des bei einer Schießübung in Medels-Platta erschossenen G. B. Ballh hat der Bundesrat Fr. 3000 zuerkannt. — Verschiedene bündnerische Hundezüchter erhielten an der internationalen Hundeausstellung in Winterthur Preise.

Naturchronik. Der Monat August war wie die zweite Hälfte des Monats Juli wunderschön; ein Tag herrlicher als der andere, dies traf mit wenigen Ausnahmen von Anfang bis zu Ende zu, aber die wenigen Tage, an denen es regnete, waren Jedermann ebenso willkommen, als die Tage ununterbrochenen Sonnenscheins, denn Staub und Hitze waren überall so groß, daß Alles darüber klagte und darum nach Regen lechzte. In Chur stieg das Thermometer den 7. August bis auf 30,9° C, den 8. abends trat dann aber Sturm und Regen ein, und nachher erreichte die Wärme hier nie mehr die vorige Höhe, immerhin blieb sie an verschiedenen Tagen nicht weit hinter der des 7. August zurück. Grono wies den 22. August 32,8° auf, auch auf diesen Tag trat den 23. ein starkes Gewitter ein. In höheren Gegenden waren die Nächte trotz der außerordentlich warmen Tage aber schon sehr kühl, so hatte Davos den 11. und 12. August morgens sehr starken Reif, in Bevers zeigte das Thermometer den 11. August nur noch 3,2°, den 29. August 10 Uhr morgens waren auf der Lenzerheide nur 4° Reaumur und am 30. lag auch in St. Moritz und Celerina Reif. Das Gewitter vom 8. August war besonders im obern Oberland sehr heftig und verursachte ein starkes Steigen des Rheines, der mehrere hölzerne Brücken mit sich fortschwemmte. Bei Truns gieng den 8. August eine Rufe nieder, diese brach im Gletscher von Schlans los, wälzte sich durch die „Val sincera“ herunter und verschüttete die Straße auf za. 50 Meter Länge; in 24 Stunden war letztere wieder fahrbar. Auch der Waldbach Filet bei Brusio brach den 8. August aus und verursachte eine mehrstündige Unterbrechung des Verkehrs auf der Straße. Bedeutend schlimmere Folgen hatte das Gewitter vom 23. August; zwischen dem Parpaner Weiß- und Schwarzhorn entlud sich dasselbe mit aller Macht, infolge dessen gieng eine Rufe durch das Dhsentobel nieder und überschüttete in Parpan einige der schönsten Wiesen, der dadurch entstandene Schaden wird auf Fr. 7000 berechnet; in Tschiertschen schwellen die sonst sehr harmlosen Bächlein gewaltig an, und trotz tüchtiger Gegenwehr wurden einzelne Wiesen mit Geröll überdeckt, der Urdenbach führte ganze Blöcker weg und auch das im Bau begriffene Alpensträßchen nach Arosa wurde mehrfach zerstört. Gegenüber Klosters, von Casanna über Gotschna und bis nach Davos hin hagelte es gewaltig, die Folge war auch hier der Ausbruch von Rufen, die arge Verwüstungen anrichteten; besonders stark betroffen wurde das Bad Serneus, dessen Gebäulichkeiten sogar bedroht waren. Auch in Biano hagelte es und bei Compascio-Balende schwellen zwei Rufen gewaltig an, bedeckten Äcker, Wiesen und Weinberge meterhoch mit Steinen und Schutt, die Straße konnte erst nach zweitägiger Arbeit wieder frei gemacht werden; in Campocologno kam die Rufe an 6 verschiedenen Orten herunter, auch Häuser wurden durch sie bedroht. — Den 3. August erschlug der Blitz im Maiensäß Schins, am westlichen Fuße des Stägerhorns 2 Kälber; in St. Peter schlug der Blitz am nämlichen Tage ohne zu zünden in ein Haus, und richtete einige Zerstörungen in demselben an; eine Tochter hatte glücklicherweise dasselbe mit den Kindern des Hauses kurz vorher verlassen und sich in ein Nachbarhaus begeben. Auch in Tschappina schlug der Blitz den 8. (?), ebenfalls ohne zu zünden, in ein Haus und richtete namhaften Schaden an. — In Malans gab es bereits Mitte August scheidige Trauben und in einem Garten auf Davos vermochte die warme Augustsonne Kirschen zur Reife zu bringen. — Eine außerordentliche Frucht-

barkeit entwickelten in diesem Jahre die Haselnußsträucher und die Tannen, jene sind mit Nüßchen, diese mit Zapfen ganz überladen. — Auf der Südseite des Flüela wurde ein Rudel Gemfen beobachtet, das der „Dav. Ztg.“ zufolge augenscheinlich an der Maul- und Klauenseuche litt.

Inhalt. Über die Schul- und Erziehungsanstalt zu Reichenau, bei Chur. (Schluß). — Urfehde eines Sonderstehen. Matenfeld, 13. Nov. 1554. (Aus dem Staatsarchiv in Chur.) — Bewegung der Bevölkerung in Graubünden während des I. Quartals 1898. — Verzeichnis der Mannschaft der Landschaft Davos vom 16. bis 60. Jahre, von 1809. — Aktenstücke zur Geschichte des bündnerischen Polizeiwesens. — Litterarisches. — Chronik des Monats August.

Reelle Naturweine.

Rot. griech. Tischwein	100 St.	Fr. 26.50
Süd-Ital., rot stark	100 " "	29.50
Rot. span. Couperwein	100 " "	33.—
Weiß. span. Tischwein	100 " "	31.—
Süd. span. Weißwein, sehr stark	100 " "	38.—
Echt Medicinal-Malaga	16 " "	15.50
Leere Weinfässer, ca. 700 St. halt.	" "	18.—
" mit Türli (H3776D)	" "	23.—
Extra schwere Eichenholzfässer 700 Liter haltend	" "	31.—

J. Winiger, span. Weinkellerei, Boswyl.

Prima Magerspeck

Gut geräuch. u. boragfrei	10 Kg.	Fr. 13.40
" " Schinken		
" zart und mager	10 " "	11.40
Kernschinken, extra Qual.	10 " "	12.20
Filet ohne Fett u. Knochen	10 " "	14.20
Fettspeck (H3775D)	10 " "	10.90
Schweinefett, garant. rein	10 " "	11.40
Mail. Salami, hochf. Qual.	1 " "	3.30

J. Winiger, Boswyl
u. **Winiger, bill. Laden, Rapperswyl.**

Wasch-Artikel.

Harzseife	10 Kg.	Fr. 4.50
Melierte Seife	" "	4.60
Weißer Kernseife	" "	4.80
Harz-Kernseife, extra	" "	6.20
Weißer Kernseife, extra	" "	6.90
Fettlaugenmehl	" "	3.70
Hochfeine Toilettenseife, Siltmilch und Kräuterseife zc.	6 Stück	Fr. 1.50
Stearinkerzen Packet à 6 Stück	" "	— 50

J. Winiger, Versandthaus,
(H4184D) **Boswyl (Aargau.)**

Prima Magerspeck.

Gut geräuch., boragfrei	10 Kg.	Fr. 13.40
Schinken, zart u. mager	10 " "	11.60
Filet, ohne Fett u. Knochen	10 " "	14.20
Fettspeck (H4051D)	10 " "	10.90
Schweinefett, garant. rein	10 " "	11.40
Rechte Mailänder Salami p. Kg.	" "	3.10

J. Winiger, Boswyl und
Winiger, Billig-Laden, Rapperswyl.

Starke Arbeiterschuhe,

gut beschlagen, per Paar	Fr. 5.80 u. 6.70
feine Herrenschuhe, Militärfaçon (H4378D)	à Fr. 8.90 u. 11.50
Frauen- und Mädchen- schuhen	à " 6.70 " 7.60
Knaben- und Töchter- schuhen und Bottinen	Nr. 30-37 Fr. 4.60 bis 5.90.

Garantie: Zurücknahme.
J. Winiger, Versandthaus, Boswyl.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	— 40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	1.—
12 gute Stahlfedern	— 30
1 Federhalter	— 10
1 Bleistift, superfine	— 20
1 Flacon tiefschw. Kanzleitinte	— 30
1 feiner Radirgummi	— 10
1 Stange Siegellack	— 20
3 Bogen Löschpapier	— 10

Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-
gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück
Fr. 8.—. 10 Stück Fr. 15.—. Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.
Bei Einsendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.
Buchdruckerel, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Grenchen (Solethurn).

Bündner. Monatsblatt,
Jahrgang 1850, wird zu kaufen gesucht.